

Eklat bei Bio Partner Schweiz

Führungswechsel Aktionärszwist beim führenden Bioprodukte-Grosshändler

Überraschender Abgang: Differenzen im Aktionariat mündeten beim jungen Fusionsprodukt Bio Partner Schweiz AG in die Trennung von CEO Renato Isella. Für Nachfolger Stefan Menti hat die interne Reorganisation Priorität.

RUEDI MÄDER

Angetreten ist der frühere Coop-Naturaplan-Mann Renato Isella im Februar mit einer klaren Wachstumsmission: Der Biomarkt-Insider sollte die Bio Partner Schweiz AG auf Expansionskurs führen. Gegründet wurde das Unternehmen im Rahmen einer Fusion Anfang Oktober 2007. Damals schlossen sich die drei in Familienbesitz stehenden Grossisten Eichberg Bio, Via Verde und Vanadis zusammen.

Der Hintergrund jenes strategischen Schulterchlusses: Im Umfeld der zunehmend konzentrierten Bioprodukte-Märkte wollten die Kooperations-Initianten den Fachhandel und die Bio-Gastronomie nachhaltig entwickeln und mit einer Offensivstrategie am üppigen Marktanteil von Migros und Coop knabbern – auch mit zusätzlichen Bioläden und Reformhäusern.

170 Personen, 90 Millionen Umsatz

Die Bio Partner Schweiz AG zählt gegenwärtig rund 170 Beschäftigte. Der Proforma-Umsatz wird mit 90 Millionen Franken beziffert. Damit ist das Unternehmen der mit Abstand führende einheimische Grossist. Vor drei Monaten gab die Aargauer Firma eine Expansion in der Ostschweiz bekannt: Damals wurde die Übernahme der Aktienmehrheit am Biosupermarkt Yardo in St. Gallen angekündigt. Yardo war 2006 mit der Strategie einer Filialexpansion an den Start gegangen, war aber nicht auf einen grünen Zweig gekommen.

«Kein Sanierungsfall»

Seit letzten Freitag ist Isella bei Bio Partner Schweiz nicht mehr am Drücker. Offiziell wurde über die Hintergründe seines Abgangs Stillschweigen vereinbart. Als neuer Geschäftsführer wurde Stefan Menti eingesetzt, wie dieser gegenüber der Mittelland Zeitung bestätigt hat. Dem Vernehmen nach hat ein weiteres Mitglied der Geschäftsleitung die Firma verlassen. Der Ostschweizer Menti hat unter anderem das Fachgeschäft «Rägeboge» in Winterthur saniert, ebenso die Damalis AG (Sennerei Bachtel) in Hinwil. Menti betont allerdings, Bio Partner stelle «keinen Sanierungsfall» dar. Vielmehr gehe es nun darum, die Bio-Partner-Fusion betrieblich umzusetzen und die nötige Konsolidierung zu vollziehen. Der nötige Integrationsprozess sei «in der Dynamik völlig unterschätzt» worden. Am Expansionskurs halte man grundsätzlich fest, ergänzte Menti. Man werde die Expansion aber kurzfristig abbremsen und überdenken.

sen und überdenken.

Neuer Grossaktionär vor Einstieg

Richtungweisend für die Weiterentwicklung war eine ausserordentliche Generalversammlung von Mitte letzter Woche. Dabei setzte sich der Kreis der früheren Eichberg-Aktionäre mit einer hauchdünnen Stimmenmehrheit durch – gegen jene Gruppe, angeführt von der Berner Sammelstiftung Coopera, die bereits an der Via Verde beteiligt war. Sowohl Menti als auch der neue VR-Präsident René Zoller, Finanzberater aus Mammern, wurden von Dritt-Investoren portiert, die unmittelbar vor dem Einstieg bei Bio Partner Schweiz stehen sollen. Deren Identität wolle man vorläufig nicht preisgeben, beschied Menti gestern.

Zu den aktuellen internen Herausforderungen gehört nicht zuletzt der Ausbau des Logistikzentrums am Standort Seon für 12 Millionen Franken. Nach bisheriger Planung sollte das bisherige Aussenlager in Pfaffnau (wo die frühere Via Verde ihren Sitz hatte) Anfang 2009 aufgehoben werden.

Die Klientel von Bio Partner Schweiz reicht von Bioläden, Reformhäusern und Drogerien über Gastrobetriebe und Industriekunden bis zu LeShop.ch: Der führende Online-Händler, seit Jahren ein



Grosskunde, erzielt mit Früchten und Gemüse mit Bio-Label zweistellige Wachstumsraten.

Update

IM SCHWEIZER BIOMARKT wurden im vergangenen Jahr schätzungsweise 1,3 Milliarden Franken umgesetzt, gut 6 Prozent mehr als im Vorjahr. Der Konsum pro Kopf beträgt weltrekordhohe 175 Franken. Rund drei Viertel der Bio-Lebensmittel werden bei den Grossverteilern Coop (mit rund 50 Prozent Anteil die klare Nummer 1) und Migros eingekauft. Schätzungsweise 15 Prozent der Marktmenge entfallen auf den professionellen Fachhandel. Auch Discounter Lidl will dereinst in der Schweiz auf die Bio-Schiene setzen. (RM)

DER NEUE CHEF



Für Stefan Menti (42), den neuen CEO der Bio Partner Schweiz, ist klar, dass es im Bioproduktmarkt eine starke «dritte Kraft» braucht. Aber

kurzfristig müsse die Priorität auf der internen Konsolidierung des zehn Monate jungen Fusionsgebildes liegen. Sein Berufsweg: Nach Automechanikerlehre, Handelsschule und Wirtschaftsdiplom folgten Weiterbildungen in den Bereichen Marketing, Organisation, Betriebswirtschaft und Projektleitung. Menti war auch als Berater im Privatspitalbereich tätig. (RM)



NICHT MEHR AN BORD Ex-Coop-Mann Renato Isella musste bei Bio Partner Schweiz über die Klinge springen. MICHAEL EHRLER